

Sechsstellige Zahlen in Sekunden multipliziert: Schnellkurs für das Gedächtnis in Königsee

27.04.2015 | Uwe Frost | Ostthüringer Zeitung

Gregor Staub hatte die Gymnasiasten schnell in seinen Bann gezogen. Mit viel Humor erklärte er ihnen, wie es möglich ist, in kürzester Zeit die eigenen Gedächtnisleistungen zu verbessern.



Gedächtnistrainer Gregor Staub erklärt den Schülern des Gymnasiums in Königsee sein Konzept, das Gedächtnis zu schulen. Foto: Uwe Frost

Königsee. 20 Vokabeln in weniger als 15 Minuten lernen? Und das in Thailändisch? Natürlich wollten das die 230 Schüler aus den Klassen 5 bis 7 des Dr. Max Näder Gymnasiums in Königsee-Rottenbach, als Gregor Staub sie fragt. Mit Analogien und Bildern gelingt es dem 60-jährigen Schweizer natürlich, das Versprechen einzulösen. Mit seinen Fragen, auf die immer nur eine bejahende Antwort möglich war, motiviert er die Schüler zum konzentrierten Mitmachen. Heiter bleibt die Stimmung dennoch die ganze Übungsstunde, in der Staub den Schülern die Grundzüge seiner Lernmethoden erläutert. „Ich liefere euch nur die Strategie, ihr müsst handeln“, sagt er.

Eine Maxime, die er ihnen mit auf den Weg gibt: Es wird euch nur gelingen, wenn ihr den Mut habt es zu versuchen. Und er mahnt, sich auf eine Sache zu konzentrieren: „Zuhören und gleichzeitig mitschreiben geht nicht.“ Seine praktischen Beispiele zielen darauf ab, kleine Erfolgserlebnisse zu provozieren. Da versteckt Staub die 16 Bundesländer in einer surrealen Geschichte, die jederzeit reproduzierbar ist. Da multipliziert er sechsstellige Zahlen miteinander in Sekundenschnelle. Da demonstriert er, wie man in kurzer Zeit das Kleine Einmaleins lernen kann oder 100 Zahlen mit Bildern verknüpft, als Vorübung dafür, sich auch vielstellige Zahlen zu merken. Dazwischen streut er immer wieder kleine Wiederholungen ein. Staub demonstriert praktisch im Schnelldurchlauf sein Repertoire an Möglichkeiten, das Gedächtnis zu trainieren – freilich ohne alle seine Geheimnisse preiszugeben.

Die Einführung wiederholt Staub auch mit den Klassen 8 bis 11 sowie etwa 60 Lehrern des Gymnasiums und der benachbarten Grundschule. Am Abend sind dann Eltern von Gymnasiasten eingeladen. Das Interesse ist groß, sagt der Leiter des Gymnasiums, Matthias Neuhof, der auf 300 Zusagen verweist. Neuhof hat Staub eingeladen, nachdem er von einem Elternsprecher auf den Gedächtnistrainer aufmerksam gemacht wurde. Der Förderverein der Schule trägt die Kosten für Anreise und Unterkunft Staubs, der die Vorträge selbst ohne Honorar abhält. Er lebe vom Verkauf seiner Bücher und DVD mit seinen Lernprogrammen.

Neuhof hat damit kein Problem. Wenn auch nur ein kleines Stück an Motivation bei den Schülern hängen bleibe, sei das schon ein Erfolg, sagt er.